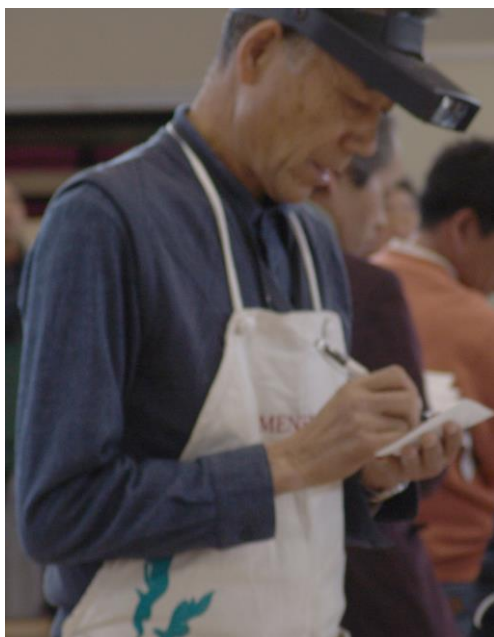
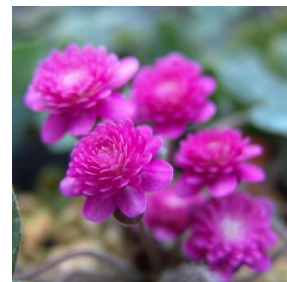


## Bei „Ishikawa“ in der Gärtnerei

Mit den Ischikawa verbindet sich schon eine lange Zeit der Zusammenarbeit. Es mögen über zwanzig Jahre sein das wir miteinander Hepatica kaufen und tauschen und nun war ich zum ersten Mal in der Gärtnerei und Gartencenter. Die Tochter Kazuko hatte uns vom Bahnhof abgeholt und uns ein Hotel in der Stadt besorgt. Gunther und ich blieben drei Tage um die Hepatica zu bestaunen, uns zu informieren wie der Ablauf gestaltet ist. Ein Abend sind wir mit der ganzen Familie typisch japanisch essen gegangen, war lecker. Da es Winter war ist das Gartencenter nicht geöffnet, aber die Arbeiten bei den Hepatica waren trotzdem nötig. Die Pflanzen wurden geputzt (alte Blätter entfernt), teilweise geteilt und getopft werden, es ist immer etwas zu tun. Da Herr Otosan Ishikawa auch noch mit Reis handelt bekamen wir gleich noch eine Einführung der Gegebenheiten dieser Verkäufe mit. Alles brachte etwas Neues, Anderes und Ungewohntes mit sich, aber gerade diese Mischung machte die Reise zum Erlebnis. Am dritten Tag machten wir uns dann auf nach Niigata zu fahren. In einem kleinen Toyota Bus wurden wir verstaubt, mit Koffer, Pflanzen für die Ausstellung und vier Personen, mehr als voll, wo ein Will ist auch ein Weg. Wir fuhren über ein Gebirge mit viel Wald der um diese Zeit unter Schnee lag. Ishikawa erzählten uns das in diesen Wäldern viele Hepatica wachsen und er in den 1980ziger Jahren dort die ersten gelben Hepatica gefunden hat. Jetzt fuhren wir zu einem befreundeten Hepatica Gärtner wo noch Ware getauscht wurde für die große Niigata-Ausstellung. Auch Herr Amato gehörte zu dem „Ishikawa Klan“ und wir bekamen auch hier direkte Einblicke der Hepatica-Szene.



Otosan Ishikawa mit typischer Vergrößerungsbrille und Notizblock um Vermerke über neue Sorten zu machen





Hepatica im Verkaufs-Folienhaus bei Ishikawa



Arbeitsplatz der besonderen Art



Mutterpflanzen Folienhaus mit Begutachtung durch Otsan Ishikawa